

Protokoll

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Burgdorf – Ordentliche Versammlung
Sonntag, 19. Juni 2011, 11.00 Uhr Stadtkirche Burgdorf

Traktanden:

1. **Protokoll** der ordentlichen Versammlung vom 6. Dezember 2010
2. **Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat**
infolge Demission von Frau Daniela Aeschlimann
Vorschlag des Kirchgemeinderates: **Herr Ralph Marthaler, Emmentalstrasse 15**
3. **Nachtragskredite**
4. **Abrechnung** Investitionskredite
5. **Jahresrechnung 2010 /Revisionsbericht**
6. **Kreditanträge**
- Renovation/Einbau Pfarrbüro Pfarrhaus Lyssachstrasse 6
- Sanierung WC-Anlagen bei der Stadtkirche
7. **Informationen aus dem Kirchgemeinderat**
8. **Verschiedenes**

Verhandlungen

1. Der Kirchgemeindepräsident Andreas Dätwyler begrüsst die Anwesenden zur Sonntags-Versammlung.
2. Die Versammlung wurde publiziert:
- im Anzeiger von Burgdorf vom 19. Mai und 16. Juni 2011
- auf der Gemeindeseite des Juni-"reformiert." 2011
3. Der Präsident verweist auf den Artikel 4 über das Stimmrecht in der Kirchgemeinde und erklärt die Versammlung als beschlussfähig. Er stellt fest, dass Susanne Baumgartner, Sekretärin und Kathrin Gasser, Finanzverwalterin, nicht stimmberechtigt sind.

Die Traktanden werden in der publizierten Reihenfolge behandelt.

4. Vorgeschlagen und gewählt wird als Stimmzähler: Herr Martin Geissbühler
5. Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt heute 7'684 Personen, 4'154 Frauen, 3'530 Männer inkl. der ausländischen Stimmberechtigten.(+ 21)
6. Anwesend sind: 26
Stimmberechtigte Gemeindeglieder: 24
Absolutes Mehr: 13
7. Entschuldigt haben sich:
 - Pfr. Manuel Dubach
 - Pfrn. Ruth Oppliger
 - Frau Christina Wenger, Kirchgemeinderätin
 - Frau Barbara Egger, Kirchgemeinderätin
 - Herr Hanspeter Vogel

Behandlung der publizierten Geschäfte

1. Protokoll

Das Protokoll der ordentlichen Versammlung vom 6. Dezember 2010 wird nicht vorgelesen. Es konnte während 30 Tagen im Sekretariat eingesehen werden.

Abstimmung: Das Wort wird nicht verlangt, somit ist das Protokoll vom 6. Dezember 2010 dankend genehmigt.

2. Wahl in den Kirchgemeinderat

Die Kirchgemeindeversammlung muss die Demission vom Kirchgemeinderätin Daniela Aeschlimann zur Kenntnis nehmen.

Der Kirchgemeinderatspräsident Wolfgang Klein dankt Daniela für ihren grossen Einsatz während 4½ Jahren im Kirchgemeinderat. Sie leitete, mit Hanspeter Vogel und zuletzt zusammen mit Flurina Schenk, das grosse Ressort Kinder, Jugend und Unterricht. Dazu hatte sie Einsitz verschiedenen Arbeitsgruppen. Ihre ruhige Art und die gut überlegten Voten taten dem Rat gut. Wolfgang Klein überreicht ihr einen Blumenstrauss.

Daniela Aeschlimann bedankt sich bei der Versammlung und dem Rat für das ihr entgegengebrachte Vertrauen und die interessante Zeit im Kirchgemeinderat.

Der Kirchgemeinderat schlägt der Versammlung **Herr Ralph Marthaler**, Emmentalstr. 15, als Nachfolger vor.

Es werden keine weiteren Vorschläge gemacht. Wolfgang Kleine stellt Herr Marthaler vor. Das Wort wird nicht verlangt. Es werden keine Fragen gestellt.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird Herr Ralph Marthaler als neuer Kirchgemeinderat gewählt.

Der Kirchgemeinderatspräsident und der Versammlungspräsident wünschen Ralph Marthaler mit "Gold Nuggets" viel Kraft, Freude und Elan für ihre neue Tätigkeit.

3. Nachtragskredite

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 26. Mai 2011 behandelt und beantragt der Versammlung die Genehmigung der folgenden Nachtragskredite:

- **Glockensanierung Stadtkirche** CHF 3'372.50 am 12. Dezember 2009
wurden CHF 30'000.-- bewilligt
- **Zusätzliche Abschreibung** CHF 600'000.-- Ertrag durch Pfarrhausverkauf

Fragen können gestellt werden. Herr Charles Kellerhals möchte wissen, warum die CHF 100'000.-- von Kto 365 nicht als Nachtragskredit aufgeführt wird.

Die Finanzverwalterin erläutert, dass dieser Betrag für den Umbau des neuen Gyriträfts ist und bereits im Juni 2010 durch die Versammlung bewilligt wurde.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen werden die beiden Nachtragskredite genehmigt.

4. Abrechnung Investitionskredite

Folgende Investitionskredite wurden am 5. Dezember 2009 bewilligt und können nun zum Abschluss gebracht werden:

Die Dachsanierung des Pfarrhauses am Einschlagweg wurde mit CHF 30'000.-- veranschlagt. Abgerechnet wurden CH 23'265.50.

Die Glockensanierung der Stadtkirche wurde mit CHF 30'000.-- veranschlagt. Abgerechnet wurden CHF 33'372.50. Dieser Nachtrag wurde im Traktandum 3 genehmigt.

Die Setzeranlage der Orgel in der Stadtkirche wurde mit CHF 88'000.-- veranschlagt. Abgerechnet wurden CHF 88'124.40. Diese Überschreitung des Kredites muss der Versammlung nicht zur Genehmigung unterbreitet werden.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen werden die Abrechnungen dieser drei Investitionskredite genehmigt.

5. Jahresrechnung 2010 / Revisionsbericht

Genehmigung der Jahresrechnung 2010

Die Rechnung 2010 wurde nach dem harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) auf dem W&W Gemeinde Buchhaltungsprogramm durch Frau Kathrin Gasser-Gehrig, Finanzverwalterin der ev.-ref. Kirchgemeinde Burgdorf, erstellt.

Grundlagenrechnung

Die Vorjahresrechnung wurde von der Kirchgemeindeversammlung am 7. Juni 2010 genehmigt.

Steueranlage

Unverändert: 0.184% der einfachen Steuer.

Rechnung

Die Rechnung 2010 schliesst, bei zusätzlichen Abschreibungen von CHF 600'000.--, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 538'581.63 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 171'900.--. Die Rechnung schliesst somit CHF 710'481.63 besser ab als budgetiert. Die Besserstellung der Rechnung ergibt sich grösstenteils aus dem Verkauf des Pfarrhauses an der Scheunenstrasse und dem daraus resultierenden Buchgewinn von CHF 1'166'747.--.

Frau Kathrin Gasser erläutert die dem Budget abweichenden Konti.

Antrag des Kirchgemeinderates

Der Kirchgemeinderat hat die Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 5. Mai 2011 behandelt und beantragt der Kirchgemeindeversammlung die Genehmigung der Jahresrechnung 2010 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 537'581.63. Der Ertragsüberschuss ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Die Diskussion ist offen – das Wort wird nicht verlangt.

Der Präsident Andreas Dätwyler verliest den Revisionsbericht unterzeichnet von den Herren Peter Hofer, Alfred Mader und Peter Spring.

Abstimmung: Einstimmig und ohne Enthaltungen wird die Rechnung 2010 genehmigt.

6. Kreditanträge

Durch die Pensionierung von Pfr. Hanspeter Blatter auf den 1. November 2011 müssen im Pfarrhaus an der Lyssachstrasse einige Renovationen und Umbauten vorgenommen werden. Bad und Küche müssen ganz erneuert werden. Die Böden müssen zum Teil

erneuert werden und die Wände brauchen einen neuen Anstrich. Das Dachgeschoss mit dem Mansardenzimmer wird isoliert.

Zudem wird ein zusätzliches Pfarrbüro für die neue Pfarrperson im Erdgeschoss abgetrennt.

Für diese Renovationen und Umbauten wird der Kirchgemeindeversammlung ein Kredit von CHF 285'000.-- beantragt.

Das Wasser der Lavabos in den WC-Anlagen des Kirchbühls ist nicht mehr abgelaufen. Die Rohre wurden gespült, sind aber von Wurzelwerk nicht zu befreien. Es wurde eine provisorische Ableitung gelegt. Eine Sanierung der Anlagen drängt sich auf.

Für diese WC-Sanierung wird der Kirchgemeindeversammlung ein Kredit von CHF 65'000.-- beantragt.

Die Diskussion ist offen. Herr Ernst Stiefel fragt, ob in der Renovierung des Pfarrhauses neue Fenster zur besseren Isolation vorgesehen seien.

Roland Müller teilt mit, dass die Fenster vor nicht allzu langer Zeit ersetzt wurden. Neue Fenster sind nicht nötig.

Das Wort wird nicht mehr verlangt.

Abstimmung: Die Kredite für die Renovierung und den Umbau im Pfarrhaus Lyssachstrasse für CHF 285'000.-- und die Sanierung der WC-Anlagen im Kirchbühl für CHF 65'000.-- werden einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

7. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

Wolfgang Klein, Präsident des Kirchgemeinderates informiert über folgende Sach- und Personalgeschäfte, mit denen sich der Kirchgemeinderat im Moment auseinander setzt:

- **Pfarrhaus Kirchbühl**

Im August 2010 beschloss die Versammlung, das Pfarrhaus Kirchbühl vom Kanton zu erwerben und beauftragte den Kirchgemeinderat mit dem Vollzug. Wir verlangten vom Kanton, dass die Stadtmauer, welche zum Grundstück gehört, noch vor der Verschreibung auf Kosten des Kantons saniert wird. Diese Arbeiten wurden im Frühling abgeschlossen. Der Kaufvertrag ist unterschrieben. Nutzen und Schaden gehen per 1. Juli 2011 auf die Kirchgemeinde über.

- **Gyritröff**

Die Stadt hat das ehemalige Ladenlokal im Gyrischachen gemietet. Zurzeit wird der Laden umgebaut, der grössere Teil ergibt einen neuen, gut zugänglichen, zentral gelegenen Quartiertreffpunkt. Die Kirchgemeinde hat an die Umbaukosten von gesamthaft CHF 250'000.-- einen Betrag von CHF 100'000.-- bezahlt. Der Quartierverein ist auf Sponsorsuche und hat recht viele Personen und Firmen für Freiwilligenarbeit im Träff engagieren können.

Ein Verein bestehend aus der Stadt Burgdorf, dem Quartierverein und der Kirchgemeinde. Eine Trägerschaft, möglichst auch mit anderen Institutionen und Personen sollen die Arbeit im Träff unterstützen. Die Stadt hat die Finanzierung beschlossen. Ein Geschäftsführer soll den Träff leiten und zudem bei der Quartierentwicklung mitwirken. Es wird eine Zusammenarbeit mit der Quartierarbeiterin der Kirchgemeinde angestrebt.

Am 20. August 2011 findet das Eröffnungsfest statt.

- Unsere langjährige Katechetin Frau Therese Ramseyer wird auf den 31. Juli 2011 pensioniert. Als Nachfolgerin hat der Kirchgemeinderat Frau Susanne Evangelisti angestellt. Sie übernimmt einigermassen das Pensum von Frau Ramseyer mit der Organisation der KUW 7, einer KUW 5 und einer KUW 9 Klasse.
- Unsere Jugendarbeiterin Stephanie Oldani Abächerli ist Mitte April Mutter geworden. Der Familie geht es gut. Bis Mitte August bezieht sie den Mutterschaftsurlaub und

anschliessend noch unbezahlten Urlaub. Ab Mitte Oktober wird sie mit einem reduzierten Pensum von 50% ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Der Rat hat beschlossen, die Sozialarbeit etwas aufzustocken und hat als Ergänzung des Teams Frau Patricia Schirò per 1. August 2011 angestellt. Sie wird Teile der Jugendarbeit und schwerpunktmässig Quartierarbeit im Gyriträft übernehmen.

- Per 1. Januar 2014 werden die vom Kanton besoldeten Pfarrstellen angepasst. Infolge Mitgliederrückgangs werden unserer Kirchgemeinde nur noch 400%, statt wie bisher 450%, zugestanden. Durch den Zusammenschluss vom Burgerheim und der Seniorenresidenz Burdlef zum neuen Senevita wird aber eine neu Heimpfarrstelle von 30% geschaffen. Somit gibt es für in unseren Kirchgemeinde für die Pfarrpersonen eine recht grosse Aufgabenneuverteilung. Für die Betreuung des Heims wird mehr Arbeitszeit zugestanden. Die allgemeine Arbeit in der Kirchgemeinde muss jedoch um ca. 900 Arbeitsstunden reduziert werden. Das geht nicht ohne Abstriche bei den einzelnen Diensten.
- Per 31. Oktober 2011 wird Pfr. Hanspeter Blatter pensioniert. Sein Abschiedsgottesdienst findet am 16. Oktober 2011 in der Stadtkirche statt. Der Kirchgemeinderat hat die Stelle im März ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren ist beendet und trotzdem kann heute keine Pfarrperson zur Wahl vorschlagen. Pfr. Ulrich Fuchs hat in Basel studiert und eine Wahlberechtigung im Konkordat erlangt. Der Kanton Bern gehört diesem Konkordat nicht an, deshalb muss die Kirchendirektion die Wahlberechtigung noch ausstellen. Dazu braucht er etwa 10 Wochen Zeit. Sobald unser Kandidat, Pfr. Ulrich Fuchs, diese Berechtigung erhalten hat, dürfen wir den Wahlvorschlag publizieren. Nach Einhaltung der Fristen werden wir an einer ausserordentlichen Versammlung die Wahl vornehmen können. Pfr. Fuchs war Pfarrer in Biel-Benken. Der Zufall will es, dass er schon dort die Nachfolge von Pfr. Hanspeter Blatter angetreten hat. Zwischendurch hat er eine Zusatzausbildung als Theaterpädagoge abgeschlossen. Sowohl das Pfarrteam als auch der Kirchgemeinderat haben sich einhellig entschieden, der Kirchgemeindeversammlung Pfr. Ulrich Fuchs vorzuschlagen.
- 2011 ist das europäische Jahr der Freiwilligen. Deshalb begehen wir den Tag der freiwilligen am 5. Dezember auch mit einem speziellen Programm für alle Freiwilligen unserer Kirchgemeinde.
- 2012 haben wir zwei gross Jubiläen zu feiern.
Zum einen wird der Lettner, der prächtigste Lettner der Schweiz, 500 jährig. Dieses Jubiläum wollen wir vom 1. - 3. Juni 2012 mit diversen Aktivitäten in der Stadtkirche feiern.
Zum anderen wird die Neumattkirche 50 jährig. Mit einem grossen "Neumattfest" am 8. und 9. September 2012 soll auch das würdig gefeiert werden.

Neben dem Organisieren all der Feierlichkeiten, werden die Alltagsgeschäfte nicht vernachlässigt.

8. Verschiedenes

Das Wort wird nicht verlangt. Der Präsident dankt allen Anwesenden für ihr erscheinen und wünscht einen schönen Sonntag und einen schönen Sommer.

Er schliesst die Versammlung um 11.50 Uhr

Für das Protokoll:

Der Präsident der Kirchgemeinde

Die Sekretärin der Kirchgemeinde

Andreas Dätwyler

Susanne Baumgartner